

# STATISTISCHE BERICHTE

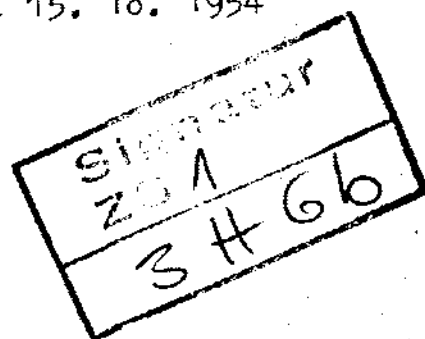


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

2643

Arb.-Nr. V/11/20

Erschienen am 15. 10. 1954



Die Straßenverkehrsunfälle  
im 1. Vierteljahr 1954

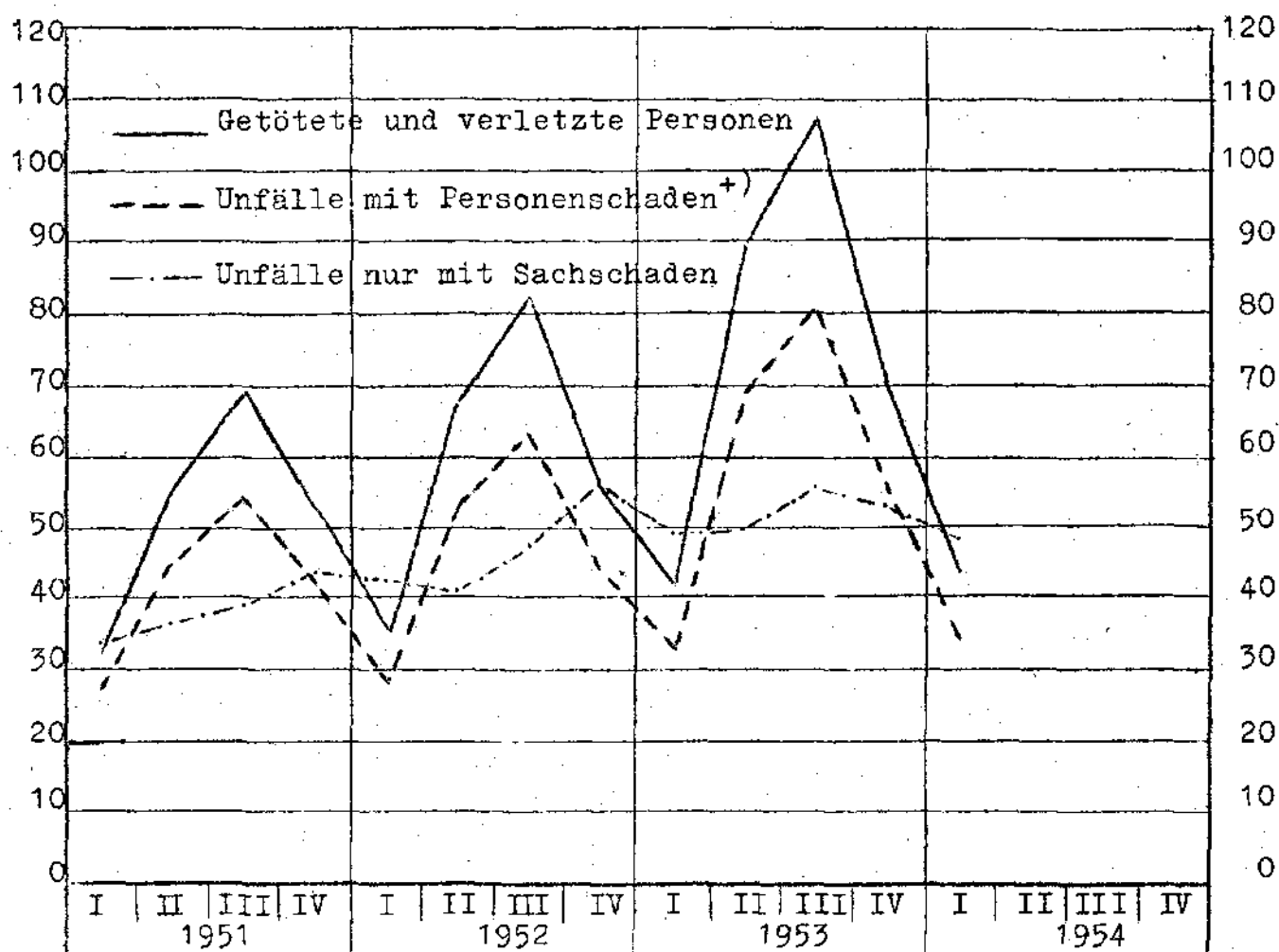
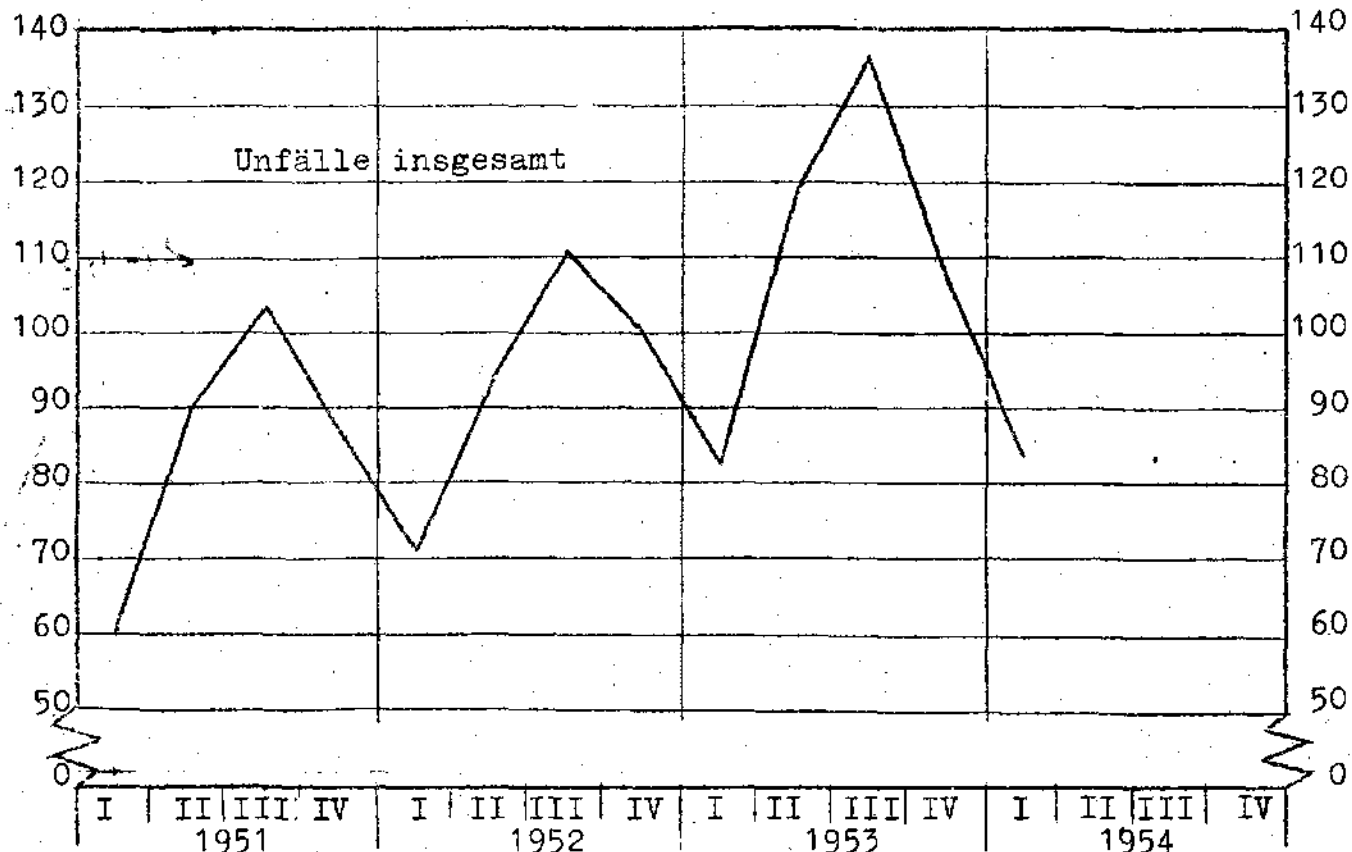
(4175)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

# Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle und ihrer Folgen im Bundesgebiet

Tausend

Tausend



+ ) Ohne Rücksicht darauf, ob außerdem Sachschaden entstanden ist.

## Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1954

### Allgemeine Entwicklung

Im 1. Vierteljahr 1954 sind 83 764 Straßenverkehrsunfälle polizeilich gemeldet worden. Die üblicher Weise auf den jeweiligen Jahreshöhepunkt (3. Vj) folgende saisonale Verminderung der Unfälle, die bereits aus den Angaben über das 4. Vj 1953 zu erkennen war, hat sich damit fortgesetzt. Unter Berücksichtigung der monatlichen Kurzberichte für das 2. Vj 1954 kann ausgesagt werden, daß die Kurve des Unfallgeschehens hinsichtlich der jahreszeitlichen Bewegung im 1. Vj 1954 den Tiefpunkt zwischen dem vorhergehenden und folgenden Sommer erreichte. Über diese in der letzten Zeit regelmäßig gemachte Beobachtung hinaus ist festzustellen, daß bei einem Vergleich jeweils des 1. Vierteljahres von 1950 bis 1954 die Zunahme der Unfälle sich absolut und relativ verlangsamt:

Zeit	Unfälle insgesamt	Zunahme gegenüber dem 1. Vj des Vorjahres in vH
1. Vj 1950	41 770	
" 1951	60 206	+ 44,1
" 1952	71 188	+ 18,2
" 1953	82 107	+ 15,3
" 1954	83 764	+ 2,0

Bei den Verletzten, einschließlich der tödlich Verletzten, betrug die Zunahme vom 1. Vj 1950 zum 1. Vj 1951 + 34,6 vH, vom 1. Vj 1953 zum 1. Vj 1954 nur 6,2 vH. Die sich andeutende Tendenz schließt nicht aus, daß bei einigen wenigen Arten von Verkehrsteilnehmern die Unfälle weit über den Durchschnitt hinaus gestiegen sind. Entsprechend der Erhöhung der Produktion und dem vermehrten Auftreten im Verkehr ist die Zahl der unfallbeteiligten Kraftroller (Motorroller) vom 1. Vj 1953 zum 1. Vj 1954 von 771 auf 1 433 und der Fahrräder mit Hilfsmotor (hauptsächlich Mopeds) von 715 auf 1 620 hinaufgegangen.

Die Unfälle nur mit Sachschaden haben im 1. Vj 1954 gegenüber dem 1. Vj 1953 sogar um ein Geringes, nämlich um 0,5 vH abgenommen. Auch vom 4. Vj 1952 zum 4. Vj 1953 - die Betrachtung wird hierbei auf das Winterhalbjahr 1953/54 bzw. 1952/53 ausgedehnt - sind die Unfälle dieser Art zurückgegangen und zwar um 5,8 vH. Unfälle mit nur Sachschaden, also im allgemeinen die leichteren Unfälle, sind außer von der Verkehrsdichte in starkem Maße auch von der Witterung abhängig. So kommt es, daß ihre Häufigkeit in der kalten Jahreszeit weitgehend von dem Charakter des Winters beeinflußt wird. Die Kurve dieser Unfälle stieg daher in dem nassen und zu Glatteis neigenden Winter 1952/53 stark an; sie lag in dem kalten und trockenen Winter 1953/54, in dem die Straßen weit weniger schlüpfrig waren, erheblich niedriger.

Art der Unfallursache	Anzahl	
	1. Vj 1953	1. Vj 1954
Straßenglätte durch Schnee oder Eis	24 283	17 878
Witterungseinflüsse (Nebel, Regen, Schnee usw.)	7 957	4 147

Im übrigen ist die Häufigkeit der reinen Sachschadensunfälle im Ablauf der Jahreszeit ausgeglichener als der saisonale Verlauf der schwereren Verunglückungen. Denn im allgemeinen begünstigt der winterliche Straßenzustand, der zu langsamerem Fahren zwingt, das Zustandekommen der leichteren Unfälle, während im Sommer die Wahrscheinlichkeit eines Unfalles mit nur Sachschaden an sich geringer ist. Die für die Gesamtheit der Unfälle geltende Beobachtung "Dichterer Verkehr/mehr Unfälle - Geringerer Verkehr/weniger Unfälle" und daher "Mehr Unfälle im Sommer - weniger Unfälle im Winter" kann hinsichtlich der Häufigkeit von Sachschadensunfällen durch Witterungseinflüsse - vor allem jahreszeitlich - unter Umständen stark abgewandelt werden 1).

#### Jugendliche als Verursacher und Opfer von Unfällen

Infolge der Erweiterung des Meldeblattes ab Januar 1953 kann erstmals ausführlicher als bisher über den Anteil der Jugendlichen an Verkehrsunfällen für zwei vergleichbare Zeiträume berichtet werden.

Erfreulich ist die Tatsache, daß trotz Zunahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt um 2,0 vH und der Unfälle mit Personen- und Sachschaden um 5,7 vH, die Zahl des feststellbaren Teils, der den Jugendlichen zugeschriebenen Ursachen vom 1. Vj 1953 zum 1. Vj 1954 um 10,8 vH und die Gesamtzahl der Jugendlichen als Opfer um 8,0 vH zurückgegangen ist. Fast bei allen Arten der Verursachungen und der Verletzungen ist ein solcher Rückgang eingetreten.

#### Jugendliche unter 14 Jahren als Verursacher und Opfer von Straßenverkehrsunfällen

##### a) Unfallursachen, die Jugendlichen als Fußgängern zugeschrieben worden sind

Art der Ursache	Zahl der Jugendlichen im Alter					
	unter 6	6 bis unter 14	zusammen	unter 6	6 bis unter 14	zusammen
	1. Vj 1953			1. Vj 1954		
Spielende Kinder auf der Fahrbahn	735	596	1 331	598	468	1 066
Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten	.	.	2 194	.	.	2 148
Sonstige Ursachen	.	.	211	.	.	117
Zusammen	.	.	3 736	.	.	3 331

1) Verdichtet sich ein Verkehr so stark, daß sich sein Strom zwangsläufig verlangsamt und die Bewegungsfreiheit der in ihn eingeschlossenen Fahrzeuge erheblich beeinträchtigt wird, so verringert sich wiederum die Zahl der Unfälle. Praktisch kommt dies jedoch so selten vor, daß im Bundesgebiet insgesamt dichter Verkehr eine Zunahme der Unfälle nach sich zieht.

noch: Jugendliche unter 14 Jahren als Verursacher und Opfer von Straßenverkehrsunfällen

b) Jugendliche, die durch Straßenverkehrsunfälle getötet oder verletzt worden sind

Art der Verletzung Art der Verkehrsbetätigung	Zahl der Jugendlichen im Alter					
	unter 6	6 bis unter 14	zusammen	unter 6	6 bis unter 14	zusammen
	1. Vj 1953			1. Vj 1954		
Getötete						
auf Fahrrädern	3	22	25	1	16	17
Fußgänger	86	75	161	92	75	167
Andere	15	6	21	5	12	17
Zusammen	104	103	207	98	103	201
Verletzte stationärer Behandlung zugeführt						
auf Fahrrädern	16	242	258	11	205	216
Fußgänger	760	998	1 758	655	848	1 503
Andere	70	164	234	55	122	177
Zusammen	846	1 404	2 250	721	1 175	1 896
Sonstige Verletzte						
auf Fahrrädern	25	328	353	20	274	294
Fußgänger	718	921	1 639	694	939	1 633
Andere	119	229	348	129	262	391
Zusammen	862	1 478	2 340	843	1 475	2 318

Es liegt nahe, die Zahl der Jugendlichen als Opfer von Unfällen mit den Ursachenarten in Verbindung zu bringen. Dies ist sinnvoll nur für die unfallbeteiligten Jugendlichen, die sich, selbständig handelnd, also als Radfahrer oder Fußgänger, im Verkehr bewegt haben, während Kinder, die auf Krafträdern oder Kraftwagen mitgenommen wurden, im allgemeinen mit der Verursachung des Unfalles, bei dem sie verunglückten, kaum etwas zu tun haben. Die Zuordnung der Ursachen darf sich also nur auf die Verletzten (einschl. der getöteten) jugendlichen Radfahrer und Fußgänger erstrecken. Die Zahl der Unfallursachen, die jugendlichen Radfahrern und etwaigen technischen Mängeln an deren Rädern zuzuschreiben sind, ließe sich allerdings nur durch Sonderuntersuchungen feststellen. Dagegen kann die Zahl der getöteten und verletzten jugendlichen Fußgänger (3 303 im 1. Vj 1954) der entsprechenden Zahl der Ursachen (3 331) ungefähr gegenübergestellt werden. Die Zahl der Ursachen ist größer, da ein Kind, das einen Unfall verursacht hat, nicht immer dabei auch verletzt wird. Der Unfall kann dagegen Verletzungen anderer Personen zur Folge haben, während das Kind unversehrt bleibt.

Der Anteil der Getöteten an der Gesamtzahl der Verletzten einschließlich der tödlich Verletzten betrug im 1. Vj 1954 bei den Jugendlichen unter 14 Jahren 4,6 vH, bei den Erwachsenen 4,0 vH; im 1. Vj 1953 waren diese Zahlen etwas niedriger, nämlich 4,4 vH und 3,9 vH. Die Änderung ist zu gering, um aus ihr Schlüsse zu ziehen; dazu werden die statistischen Ergebnisse weiterer Berichtsabschnitte abzuwarten sein.

Übersichten  
(Geltungsbereich: Bundesgebiet)

	Seite
1. Die Straßenverkehrsunfälle nach Ländern im 1. Vierteljahr 1954	6
2. Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1954 nach Ort, Art und Folgen	7- 8
3. An Straßenverkehrsunfällen im 1. Vierteljahr 1954 beteiligte Verkehrsteilnehmer	9
4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände im 1. Vierteljahr 1954	10-12
5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 1. Vierteljahr 1954 getötete und verletzte Personen	13-15
6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 1. Vierteljahr 1954	16

1. Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und West-Berlin im 1. Vierteljahr 1954

Land	Straßenverkehrsunfälle		Getötete <sup>2)</sup>	Verletzte	Zu (+) oder Abnahme (-) in vH gegenüber dem 1. Vierteljahr 1953			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden <sup>1)</sup>	Personen		Straßenverkehrsunfälle		Getötete	Verletzte
					insgesamt	darunter mit Personenschaden		
Schleswig-Holstein	2 993	1 102	50	1 315	- 0,7	- 2,8	- 26,5	- 1,6
Hamburg	4 607	1 420	47	1 688	+ 6,0	- 0,9	- 6,0	+ 1,0
Niedersachsen	9 616	4 120	232	4 935	+ 0,9	+ 4,7	+ 22,1	+ 6,3
Bremen	1 252	486	15	533	- 1,7	+ 2,7	+ 15,4	- 0,9
Nordrhein-Westfalen	25 594	11 475	598	13 733	+ 2,8	+ 10,2	+ 9,1	+ 9,1
Hessen	8 463	3 440	149	4 288	+ 0,3	+ 6,1	+ 26,3	+ 8,3
Rheinland-Pfalz	4 621	1 966	143	2 397	- 0,5	+ 0,9	+ 24,3	- 1,9
Baden-Württemberg	12 836	5 088	239	6 222	+ 2,1	+ 2,6	- 2,8	+ 4,1
Bayern	13 782	5 773	289	7 043	+ 2,9	+ 5,9	+ 7,8	+ 6,7
Bundesgebiet	83 764	34 870	1 762	42 154	+ 2,0	+ 5,7	+ 9,0	+ 6,1
Außerdem: West-Berlin	3 747	1 278	48	1 446	- 5,9	- 14,1	+ 4,3	- 15,8

1) Ohne Rücksicht, ob gleichzeitig Sachschaden entstanden ist.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

2. Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1954<sup>1)</sup>  
nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1954			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle			4. Vj 1953	1. Vj 1953
	insgesamt	in kreisfreien Städten	Kreisen		
vH					
<u>I. Unfälle nach dem Ort</u>					
1. Unfälle auf einer Bundesautobahn	1 581	377	1 204	- 12,3	- 8,7
davon bei geschlossener Ortslage	3	3	-	- 57,1	- 62,5
bei nicht geschlossener Ortslage	1 578	374	1 204	- 12,1	- 8,4
2. Unfälle auf einer Bundesstraße	28 621	12 610	16 011	- 23,1	- 1,8
davon bei geschlossener Ortslage	20 649	11 702	8 947	- 22,2	+ 1,5
bei nicht geschlossener Ortslage	7 972	908	7 064	- 25,5	- 9,5
3. Unfälle auf einer Landstraße I. Ordnung	16 657	4 988	11 669	- 23,3	+ 3,3
davon bei geschlossener Ortslage	11 426	4 689	6 737	- 22,5	+ 4,7
bei nicht geschlossener Ortslage	5 231	299	4 932	- 24,8	+ 0,3
4. Unfälle auf einer Landstraße II. Ordnung	4 912	1 684	3 228	- 28,8	+ 10,8
davon bei geschlossener Ortslage	3 322	1 590	1 732	- 27,2	+ 23,1
bei nicht geschlossener Ortslage	1 590	94	1 496	- 31,9	+ 3,7
5. Unfälle auf einer anderen Straße	31 993	24 168	7 825	- 22,0	+ 4,3
davon bei geschlossener Ortslage	30 774	23 898	6 876	- 21,4	+ 4,4
bei nicht geschlossener Ortslage	1 219	270	949	- 34,7	+ 3,0
Z u s a m m e n	83 764	43 827	39 937	- 22,9	+ 2,0
davon bei geschlossener Ortslage	66 174	41 882	24 292	- 22,2	+ 4,0
bei nicht geschlossener Ortslage	17 590	1 945	15 645	- 25,7	- 4,7
<u>II. Unfälle nach ihrer Art</u>					
1. Zusammenstöße zwischen fahrenden Fahrzeugen	35 040	19 932	15 108	- 19,4	- 3,4
davon bei geschlossener Ortslage	29 343	19 254	10 089	- 19,2	+ 0,1
bei nicht geschlossener Ortslage	5 697	678	5 019	- 20,3	- 17,9
2. Auffahren eines fahrenden Fahrzeuges					
a) auf ein voranfahrendes Fahrzeug	6 770	3 178	3 592	- 34,3	- 5,5
davon bei geschlossener Ortslage	4 918	2 979	1 939	- 31,7	- 1,8
bei nicht geschlossener Ortslage	1 852	199	1 653	- 40,3	- 14,1
b) auf ein im Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	8 753	5 601	3 152	- 12,7	- 2,3
davon bei geschlossener Ortslage	7 320	5 361	1 959	- 13,3	+ 4,2
bei nicht geschlossener Ortslage	1 433	240	1 193	- 9,8	- 25,8
c) auf ein parkendes Fahrzeug	5 249	3 552	1 697	- 15,2	+ 4,6
davon bei geschlossener Ortslage	4 995	3 507	1 488	- 14,2	+ 7,1
bei nicht geschlossener Ortslage	254	45	209	- 30,2	- 28,2
d) auf ein anderes Hindernis	6 699	2 296	4 403	- 22,5	+ 20,0
davon bei geschlossener Ortslage	4 194	2 055	2 139	- 24,7	+ 12,2
bei nicht geschlossener Ortslage	2 505	241	2 264	- 18,5	+ 35,8

1) Bundesgebiet.

noch 2: Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1954<sup>1)</sup>  
nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1954			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle			4. Vj 1953	1. Vj 1953
	Insgesamt	in kreisfreien Städten	Kreisen	in vH	
noch: II. Unfälle nach ihrer Art					
3. Unfälle zwischen Kraftfahrzeug und Fußgänger	9 670	4 827	4 843	- 25,5	+ 2,4
davon bei geschlossener Ortslage	8 317	4 683	3 634	- 24,6	+ 3,0
bei nicht geschlossener Ortslage	1 353	144	1 209	- 31,1	- 1,1
4. Andere Unfälle	11 583	4 441	7 142	- 32,0	+ 19,5
davon bei geschlossener Ortslage	7 087	4 043	3 044	- 33,3	+ 21,7
bei nicht geschlossener Ortslage	4 496	398	4 098	- 30,0	+ 16,3
Zusammen (gleich I. 1.-5.)	83 764	43 827	39 937	- 22,9	+ 2,0
5. Zahl der Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	80 019	41 511	38 508	- 21,4	+ 1,3
III. Unfälle nach ihren Folgen					
1. Unfälle mit Personen- und Sachschaden	28 496	13 301	15 195	- 38,8	} + 5,7
2. Unfälle nur mit Personenschaden	6 374	3 512	2 862	- 29,4	
3. Unfälle nur mit Sachschaden	48 894	27 014	21 880	- 8,0	- 0,5
Zusammen (gleich I. 1.-5.)	83 764	43 827	39 937	- 22,9	+ 2,0
4. Unfälle mit Personen- und Sachschaden sowie Unfälle nur mit Sachschaden (1. + 3.) nach der Höhe des Sachschadens:					
a) Unfälle mit Sachschaden bis DM 200,--	46 319	26 117	20 202	- 28,2	.
b) Unfälle mit Sachschaden über DM 200,--	31 071	14 198	16 873	- 11,6	.
Zusammen	77 390	40 315	37 075	- 22,3	.

1) Bundesgebiet.



3. An Straßenverkehrsunfällen im 1. Vierteljahr 1954 beteiligte Verkehrsteilnehmer<sup>1)</sup>

Art des Verkehrsteilnehmers	1. Vierteljahr 1954			Zu- oder Abnahme der Verkehrsteilnehmer insgesamt gegenüber dem	
	Verkehrsteilnehmer			4. Vj 1953	1. Vj 1953
	insgesamt	in		in vH	
		kreisfreien Städten	Kreisen		
1. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmacht					
a) Militärkraftfahrzeuge	4 260	2 286	1 974	+ 8,8	- 13,8
b) Zivilkraftfahrzeuge	3 365	2 084	1 281	- 9,3	- 11,9
2. Krafträder (ohne Kraftroller und ohne Fahrräder mit Hilfsmotor) mit einem Hubraum					
a) bis 99 ccm, auch mit Beiwagen	2 544	1 077	1 467	- 48,0	- 4,3
b) von 100 bis 125 ccm, " " "	3 012	1 298	1 714	- 50,9	- 3,5
c) von 126 bis 250 ccm, " " "	10 448	4 613	5 835	- 50,2	+ 17,3
d) von 251 und mehr ccm, " " "	1 544	792	752	- 53,5	- 15,6
3. Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	1 433	970	463	- 42,0	+ 85,9
4. Kraftdroschken	1 179	996	183	- 4,5	- 23,0
5. Personenkraftwagen (einschl. Kleinomnibusse und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	61 767	34 257	27 510	- 4,0	+ 9,1
6. Kraftomnibusse (auch Sattelschlepper mit Omnibusanhänger), auch mit Anhänger	2 806	1 203	1 603	+ 8,0	- 12,4
7. Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	144	115	29	- 18,6	- 21,7
8. Liefer- und Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht (des Zugfahrzeuges)					
a) bis 3 500 kg mit Anhänger	4 311	1 825	2 486	- 16,3	- 0,3
b) bis 3 500 kg ohne Anhänger	14 723	9 642	6 081	- 9,7	- 12,5
c) von 3 501 und mehr kg mit Anhänger	8 140	2 866	5 274	- 17,3	- 10,7
d) von 3 501 und mehr kg ohne Anhänger	6 883	3 696	3 187	- 4,2	- 17,3
9. Zugmaschinen (auch mit Anhänger) und Sattelschlepper	1 694	537	1 157	- 37,2	- 21,0
10. Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	228	114	114	- 29,6	- 29,4
Kraftfahrzeuge zusammen	128 481	68 371	60 110	- 17,3	- 0,1
11. Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	2 967	2 813	154	- 21,4	- 1,3
12. Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	284	69	215	- 27,6	- 12,9
13. Gespannte Fuhrwerke (auch gespannte Schlitten)	1 448	312	1 136	- 45,4	- 21,9
14. Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	11 830	6 783	5 047	- 48,6	- 3,6
15. Fahrräder (mit Hilfsmotor)	1 620	963	657	- 35,4	+ 126,6
16. Fußgänger	12 517	6 443	6 074	- 28,8	+ 2,2
17. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	1 144	339	805	- 59,6	+ 11,4
18. Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger Fahrzeuge	764	364	400	- 42,6	- 17,0
Verkehrsteilnehmer insgesamt	161 055	86 457	74 598	- 23,1	+ 0,0

1) Bundesgebiet.

4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände <sup>1)</sup>  
(1. Vierteljahr 1954)

Art der Ursache	Ursachen						
	insgesamt	davon bei Führern von					
		Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonstigen Fahr- zeugen
<u>1. Ursachen beim Führer des Fahrzeuges</u>							
1. Nichtbeachten der Vorfahrt	15 263	1 432	8 190	175	3 274	1 867	325
2. Falsches Einbiegen oder Wenden	6 951	560	2 891	129	2 058	1 171	142
3. Falsches Überholen oder Vorbeifahren	14 836	2 252	6 185	408	4 646	873	472
4. Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	2 095	94	668	77	884	274	96
5. Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln, Verkehrszeichen usw.)	1 517	172	780	16	343	182	24
6. Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	1 690	182	606	17	365	472	48
7. Nichtbeachten der vom Fahrzeugführer gegebenen Zeichen	1 138	297	503	9	232	64	33
8. Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	139	34	65	-	19	16	5
9. Nichtbeachten der Abblendvorschriften	466	49	272	4	118	9	14
10. Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	457	69	199	5	165	13	6
11. Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	5 249	836	2 236	84	1 308	642	143
12. Verkehrswidriges Parken	729	41	336	15	265	30	42
13. Nichtbenutzung des Radweges, wenn ein solcher vorhanden	123	-	-	-	-	123	-
14. Nebeneinanderfahren von Radfahrern	108	-	-	-	-	108	-
15. Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände, z.B. Straßenbeschaffenheit, Verkehrsdichte, Witterungsverhältnisse	13 978	2 830	7 323	196	3 100	386	143
16. Zu dichtes Auffahren im Verkehr	6 127	753	2 949	118	1 895	212	200
17. Unachtsames Öffnen der Wagentür	606	-	451	18	133	-	4
18. Unachtsames Zurückfahren, unachtsames Ein- und Ausfahren	3 843	84	1 616	82	1 867	64	130
19. Fahrer unter Alkoholeinfluß	4 135	903	1 874	15	582	703	58
20. Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	386	43	164	2	164	10	3
21. Körperliche und gesundheitliche Behinderung des Fahrers	248	51	81	-	19	92	5
22. Sonstige Ursachen beim Führer des Fahrzeuges	3 165	489	983	59	760	487	387
Z u s a m m e n	83 249	11 171	38 372	1 429	22 197	7 798	2 282
darunter							
in kreisfreien Städten	44 717	4 468	21 977	701	12 136	4 314	1 121
in Kreisen	38 532	6 703	16 395	728	10 061	3 484	1 161

1) Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände<sup>1)</sup>  
(1. Vierteljahr 1954)

Art der Ursache	Ursachen						
	insgesamt	davon bei					
		Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonstigen Fahr- zeugen
<b>II. Ursachen beim Fahrzeug (techn. Mängel) und seiner Ladung</b>							
1. Mängel der Bremsen	887	98	236	28	379	80	66
2. Mängel der Ladung	215	16	68	6	99	8	18
3. Mängel an Achsen, Federn und Rädern	207	6	56	5	115	15	10
4. Mängel an der Bereifung	502	37	239	10	205	6	5
5. Mängel an der Zugvorrichtung	202	14	31	6	125	4	22
6. Mängel oder Versagen der Fahrbahnbeleuchtung, Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten oder Rückstrahler	747	68	81	3	140	240	215
7. Mängel oder Versagen der Fahrtrichtungsanzeiger	101	1	41	2	55	2	-
8. Übermäßige Rauchentwicklung	12	-	-	1	8	-	3
9. Fehlerhafte Beladung, Überladung bzw. Überbesetzung	449	22	21	6	304	36	60
10. Sonstige Ursachen beim Fahrzeug	446	60	103	15	146	66	56
<b>Zusammen</b>	<b>3 768</b>	<b>322</b>	<b>876</b>	<b>82</b>	<b>1 576</b>	<b>457</b>	<b>455</b>
darunter							
in kreisfreien Städten	1 300	92	308	24	587	176	116
in Kreisen	2 465	230	568	58	989	281	339
Art der Ursache	Unfallursachen						
	insgesamt		in kreisfreien Städten		in Kreisen		
	bei Fußgängern im Alter von ..... Jahren						
	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14	
	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber	
<b>III. Ursachen beim Fußgänger</b>							
1. Spielende Kinder auf der Fahrbahn	598	468	200	216	398	252	
2. Überschreiten der Fahrbahn, Gehen oder Stehen auf der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten	2 148	4 586	1 071	2 822	1 077	1 764	
3. Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende (n) Fahrzeuge (n)	30	264	12	237	18	27	
4. Nichtbenutzung des Fußgängerübergangs	6	84	5	64	1	20	
5. Alkoholeinfluß	5	783	2	480	3	303	
6. Körperliche oder gesundheitliche Behinderung	9	160	2	69	7	91	
7. Sonstige Ursachen beim Fußgänger	67	206	20	97	47	109	
<b>Zusammen 2.-7.</b>	<b>2 265</b>	<b>6 083</b>	<b>1 112</b>	<b>3 769</b>	<b>1 153</b>	<b>2 314</b>	
<b>Zusammen 1.-7.</b>	<b>3 331</b>	<b>6 083</b>	<b>1 528</b>	<b>3 769</b>	<b>1 803</b>	<b>2 314</b>	

1) Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände<sup>1)</sup>  
(1. Vierteljahr 1954)

Art des Umstandes	U m s t ä n d e		
	kreisfreie Städte	Kreise	Insgesamt
<u>IV. Mängel der Straßen</u>			
1. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn			
a) durch Regen	2 836	2 404	5 240
b) durch Schnee und Eis	6 000	11 878	17 878
2. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn durch ausgeflossenes Öl, Dung usw.	168	205	373
3. Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	163	636	799
4. Wechsel der Fahrbahndecke	45	135	180
5. Enge und Unübersichtlichkeit (auch an Straßenkreuzungen)			
a) ständiger Zustand	340	1 543	1 983
b) Zustand durch Bauarbeiten erzeugt	182	183	365
6. Unzureichende Beschilderung der Straße	22	61	83
7. Unzureichende Beleuchtung der Straße und der Verkehrszeichen	47	52	99
8. Sonstige Mängel der Straße	79	309	388
Zusammen	9 882	17 506	27 388
<u>V. Witterungseinflüsse</u>			
1. Nebel	212	768	980
2. Starker Regen, Hagelschauer, Schneegestöber usw.	811	1 728	2 539
3. Sonstige Witterungseinflüsse	136	492	628
Zusammen	1 159	2 988	4 147
<u>VI. Andere Einflüsse</u>			
1. Tier auf der Fahrbahn	331	795	1 126
2. Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	134	277	411
3. Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	11	21	32
4. Mangelhafte Beschaffenheit der für schienenegleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	1	5	6
5. Sonstige Einflüsse	204	341	545
Zusammen	681	1 439	2 120
Unfallursachen und Umstände insgesamt (I.-VI.)	63 039	67 047	130 086

1) Bundesgebiet.

5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 1. Vierteljahr 1954 getötete<sup>\*)</sup> und verletzte Personen<sup>1)</sup>

a) in kreisfreien Städten

Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 1. Vj 1953 in %	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
<b>I. Getötete</b>							
a) Männliche Personen	498	+ 3,5	18	25	91	221	143
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	104	+ 7,1	-	-	45	58	1
" Kraftwagen	70	+ 7,7	-	-	16	46	8
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	84	+ 9,7	1	4	16	45	18
Fußgänger	232	+ 19,6	17	20	13	71	111
Andere	8	- 52,9	-	1	1	1	5
b) Weibliche Personen	132	+ 2,3	6	15	13	48	50
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	6	- 45,5	-	-	3	3	-
" Kraftwagen	11	+ 37,5	-	1	1	8	1
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	17	+ 54,5	-	3	4	9	1
Fußgänger	90	- 4,3	6	10	3	24	47
Andere	8	+ 60,0	-	1	2	4	1
Getötete insgesamt	630	+ 3,3	24	40	104	269	193
<b>II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt</b>							
a) Männliche Personen	5 575	+ 1,4	175	345	1 363	3 025	647
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	1 683	+ 6,5	1	5	672	979	26
" Kraftwagen	877	+ 2,2	5	10	153	660	49
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 316	+ 2,3	2	58	381	712	163
Fußgänger	1 606	- 2,8	165	267	159	626	389
Andere	93	- 23,1	2	5	18	48	20
b) Weibliche Personen	1 966	- 3,8	107	181	417	912	349
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	172	+ 15,4	-	2	75	92	3
" Kraftwagen	353	- 12,0	2	14	82	236	19
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	306	- 12,1	4	15	100	173	14
Fußgänger	1 071	- 1,5	100	149	147	379	295
Andere	64	+ 10,3	1	1	13	32	17
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	7 541	+ - 0,0	282	526	1 800	3 937	996
<b>III. Sonstige Verletzte</b>							
a) Männliche Personen	9 149	+ 9,6	211	475	2 590	5 235	638
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	2 809	+ 13,1	4	13	1 207	1 568	17
" Kraftwagen	2 214	+ 13,4	24	37	405	1 668	80
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 287	+ 9,0	12	109	746	1 231	169
Fußgänger	1 606	+ 2,3	166	303	190	621	326
Andere	233	- 4,5	5	13	42	147	26
b) Weibliche Personen	2 987	+ 9,8	139	282	745	1 524	297
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	259	+ 9,3	-	1	131	125	2
" Kraftwagen	781	+ 29,7	22	31	160	527	41
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	595	- 0,8	1	43	232	305	14
Fußgänger	1 189	+ 4,2	116	193	192	468	220
Andere	163	+ 16,4	-	14	30	99	20
Sonstige Verletzte zusammen	12 136	+ 9,6	350	757	3 335	6 759	935
<b>IV. Verletzte insgesamt</b>							
a) Männliche Personen	14 724	+ 6,3	386	820	3 973	8 260	1 285
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	4 492	+ 10,5	5	18	1 879	2 547	43
" Kraftwagen	3 091	+ 10,0	29	47	558	2 328	129
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 603	+ 6,5	14	167	1 127	1 943	352
Fußgänger	3 212	- 0,3	331	570	349	1 247	715
Andere	326	- 10,7	7	18	60	195	46
b) Weibliche Personen	4 953	+ 4,0	246	463	1 162	2 436	646
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	431	+ 11,7	-	3	206	217	5
" Kraftwagen	1 134	+ 13,1	24	45	242	763	60
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	901	- 5,0	5	58	332	478	28
Fußgänger	2 260	+ 1,4	216	342	339	847	516
Andere	227	+ 14,6	1	15	43	131	37
Verletzte insgesamt	19 677	+ 5,7	632	1 283	5 135	10 696	1 931

\*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

noch: 5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 1. Vierteljahr 1954 getötete<sup>\*)</sup> und verletzte Personen<sup>1)</sup>

b) in Kreisen

Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 1. Vj 1953 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
<b>I. Getötete</b>							
a) Männliche Personen	951	+ 13,8	48	41	234	485	143
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	311	+ 22,0	-	1	140	166	4
" Kraftwagen	225	+ 13,1	2	4	41	152	26
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	145	+ 2,8	-	6	22	77	40
Fußgänger	241	+ 17,5	45	28	27	78	63
Andere	29	- 19,4	1	2	4	12	10
b) Weibliche Personen	181	+ 6,5	26	22	35	60	38
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	11	+ - 0,0	-	1	4	6	-
" Kraftwagen	45	+ 4,7	2	1	14	25	3
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	20	+ 11,1	-	3	6	9	2
Fußgänger	104	+ 15,6	24	17	10	20	33
Andere	1	- 87,5	-	-	1	-	-
Getötete insgesamt	1 132	+ 12,5	74	63	269	545	181
<b>II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt</b>							
a) Männliche Personen	7 975	+ 8,7	286	446	2 363	4 338	542
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	2 863	+ 14,3	2	12	1 254	1 572	43
" Kraftwagen	2 178	+ 8,1	19	30	457	1 578	94
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 233	+ 11,9	3	102	373	611	144
Fußgänger	1 531	+ 0,9	256	292	246	489	248
Andere	150	- 15,7	6	10	33	88	13
b) Weibliche Personen	2 227	- 5,2	153	203	563	1 079	229
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	235	+ 4,0	5	7	111	110	2
" Kraftwagen	714	- 3,6	9	22	180	476	27
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	316	- 23,3	2	30	102	163	19
Fußgänger	933	+ 1,4	134	140	161	319	179
Andere	29	- 43,1	3	4	9	11	2
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	10 202	+ 5,3	439	649	2 926	5 417	771
<b>III. Sonstige Verletzte</b>							
a) Männliche Personen	9 550	+ 9,0	299	435	2 671	5 516	629
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	3 131	+ 13,8	13	17	1 301	1 764	36
" Kraftwagen	3 163	+ 8,0	24	57	564	2 381	157
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 446	+ 5,2	3	82	486	701	174
Fußgänger	1 598	+ 8,4	250	263	276	568	241
Andere	192	- 10,3	9	16	44	102	21
b) Weibliche Personen	2 725	+ 1,3	194	283	659	1 397	192
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	293	- 2,3	3	7	123	157	3
" Kraftwagen	895	- 4,6	22	51	184	606	32
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	456	- 3,2	4	40	149	255	8
Fußgänger	1 015	+ 10,8	162	180	191	335	147
Andere	66	+ - 0,0	3	5	12	44	2
Sonstige Verletzte zusammen	12 275	+ 7,2	493	718	3 330	6 913	821
<b>IV. Verletzte insgesamt</b>							
a) Männliche Personen	17 525	+ 8,9	585	881	5 034	9 854	1 171
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	6 014	+ 14,0	15	29	2 555	3 336	79
" Kraftwagen	5 361	+ 8,1	43	87	1 021	3 959	251
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 579	+ 8,2	6	184	859	1 312	318
Fußgänger	3 129	+ 4,6	506	555	522	1 057	489
Andere	342	- 12,8	15	26	77	190	34
b) Weibliche Personen	4 952	- 1,8	347	486	1 222	2 476	421
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	528	+ 0,4	8	14	234	267	5
" Kraftwagen	1 609	- 4,2	31	73	364	1 082	59
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	772	- 12,5	6	70	251	418	27
Fußgänger	1 948	+ 6,1	296	320	352	654	326
Andere	95	- 18,8	6	9	21	55	4
Verletzte insgesamt	22 477	+ 6,3	932	1 367	6 256	12 330	1 592

\*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

nach: 5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 1. Vierteljahr 1954 getötete\*) und verletzte Personen<sup>1)</sup>

c) in kreisfreien Städten und Kreisen

Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 1. Vj 1953 in %	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
<b>I. Getötete</b>							
a) Männliche Personen	1 449	+ 10,0	66	66	325	706	286
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	415	+ 13,1	-	1	185	224	5
" Kraftwagen	295	+ 11,7	2	4	57	198	34
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	229	- 2,1	1	10	38	122	58
Fußgänger	473	+ 18,5	62	48	40	148	174
Andere	37	- 30,2	1	3	5	13	15
b) Weibliche Personen	313	+ 4,7	32	37	48	108	88
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	17	- 22,7	-	1	7	9	-
" Kraftwagen	56	+ 9,8	2	2	15	33	4
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	37	+ 27,6	-	6	10	18	3
Fußgänger	194	+ 5,3	30	27	13	44	80
Andere	9	- 30,8	-	1	3	4	1
Getötete insgesamt	1 762	+ 9,0	98	103	373	814	374
<b>II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt</b>							
a) Männliche Personen	13 550	+ 5,6	461	791	3 746	7 363	1 189
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	4 565	+ 11,3	3	17	1 926	2 551	69
" Kraftwagen	3 055	+ 6,4	24	40	610	2 238	143
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 549	+ 6,7	5	160	754	1 323	307
Fußgänger	3 137	- 1,0	421	559	405	1 115	637
Andere	243	- 18,7	8	15	51	136	33
b) Weibliche Personen	4 193	- 4,6	260	384	980	1 991	578
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	407	+ 8,5	5	9	186	202	5
" Kraftwagen	1 067	- 6,6	11	36	262	712	46
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	622	- 18,2	6	45	202	336	33
Fußgänger	2 004	- 0,2	234	289	308	698	475
Andere	93	- 14,7	4	5	22	43	19
Verletzte stat. Behandlung zugef. zusammen	17 743	+ 3,0	721	1 175	4 726	9 354	1 767
<b>III. Sonstige Verletzte</b>							
a) Männliche Personen	18 699	+ 9,3	510	910	5 261	10 751	1 267
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	5 940	+ 13,4	17	30	2 508	3 332	58
" Kraftwagen	5 397	+ 10,1	48	94	969	4 049	237
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 733	+ 7,5	15	191	1 232	1 932	363
Fußgänger	3 204	+ 5,3	416	566	466	1 189	567
Andere	425	- 7,2	14	29	86	249	47
b) Weibliche Personen	5 712	+ 5,6	333	565	1 404	2 921	489
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	552	+ 2,8	3	8	254	282	5
" Kraftwagen	1 676	+ 8,8	44	82	344	1 133	73
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 051	- 1,9	5	63	381	560	22
Fußgänger	2 204	+ 7,1	278	373	383	803	367
Andere	229	+ 11,2	3	19	42	143	22
Sonstige Verletzte zusammen	24 411	+ 8,4	843	1 475	6 665	13 672	1 756
<b>IV. Verletzte insgesamt (II. + III.)</b>							
a) Männliche Personen	32 249	+ 7,7	971	1 701	9 007	18 114	2 456
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	10 506	+ 12,5	20	47	4 434	5 883	122
" Kraftwagen	8 452	+ 8,7	72	134	1 579	6 287	380
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 282	+ 7,2	20	351	1 986	3 255	670
Fußgänger	6 341	+ 2,0	837	1 125	871	2 304	1 204
Andere	668	- 11,8	22	44	137	385	80
b) Weibliche Personen	9 905	+ 1,0	593	949	2 384	4 912	1 067
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	959	+ 5,2	8	17	440	484	10
" Kraftwagen	2 743	+ 2,3	55	118	606	1 845	119
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 673	- 8,6	11	128	583	896	55
Fußgänger	4 208	+ 3,5	512	662	691	1 501	842
Andere	322	+ 2,2	7	24	64	186	41
Verletzte insgesamt	42 154	+ 6,1	1 564	2 650	11 391	23 026	3 523

\*) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

## 6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 1. Vierteljahr 1954

Großstadt	Unfälle			Getötete 1)			Verletzte		
	1.Vj 54	4.Vj 53	1.Vj 53	1.Vj 54	4.Vj 53	1.Vj 53	1.Vj 54	4.Vj 53	1.Vj 53
Aachen	398	491	420	4	13	7	118	221	107
Augsburg	460	567	401	4	14	5	191	326	187
Bielefeld	218	331	219	9	6	6	139	241	115
Bochum	482	651	551	7	13	12	234	439	312
Bonn	429	535	378	1	10	2	177	242	133
Braunschweig	601	889	670	7	8	2	259	540	312
Bremen	1 007	1 409	1 028	14	19	11	436	743	437
Bremerhaven	245	287	245	1	3	2	97	123	101
Darmstadt	342	437	328	2	5	3	171	245	113
Dortmund	1 415	1 828	1 260	37	43	19	771	1 118	640
Düsseldorf	1 732	2 149	1 711	33	42	34	672	969	642
Duisburg	1 015	1 337	981	18	36	19	496	817	506
Essen	1 402	1 743	1 388	23	32	18	616	921	663
Flensburg	161	206	160	3	3	1	60	109	72
Frankfurt/Main	2 254	2 864	2 300	29	36	17	892	1 359	907
Freiburg	349	461	358	8	6	8	154	304	199
Fürth	195	281	206	2	3	2	80	141	81
Gelsenkirchen	462	601	474	13	13	11	275	439	275
Hagen	334	451	315	4	6	4	131	249	135
Hamburg	4 607	5 751	4 345	47	75	50	1 688	2 933	1 660
Hannover	1 158	1 632	1 306	20	36	14	512	978	594
Heidelberg	497	545	425	4	6	2	187	210	174
Herne	153	198	164	1	3	1	98	142	96
Karlsruhe	734	835	636	5	14	9	336	472	298
Kassel	364	522	393	4	10	4	153	294	167
Kiel	464	577	465	3	8	5	195	283	144
Köln	2 191	2 861	2 203	43	66	28	982	1 410	919
Krefeld	387	448	271	7	15	12	291	384	177
Ludwigshafen	219	260	223	4	10	5	134	201	121
Lübeck	411	513	357	9	9	7	160	249	143
Mainz	276	356	261	9	2	9	108	163	116
Mannheim	1016	1 274	898	4	19	13	470	620	391
München-Gladbach	342	424	329	8	13	9	173	204	158
Mülheim/Ruhr	365	486	337	1	12	7	192	299	163
München	2 832	3 672	2 314	38	66	32	1 209	2 020	1 030
Münster	340	380	243	5	14	8	172	255	150
Nürnberg	861	1 149	797	19	28	11	431	690	346
Oberhausen	368	520	361	2	12	2	243	368	222
Offenbach	273	289	.	—	2	.	139	179	.
Oldenburg	256	356	256	6	8	5	133	200	113
Osnabrück	359	463	318	5	4	5	135	261	154
Recklinghausen	200	292	242	7	6	5	119	181	111
Regensburg	190	279	211	5	7	3	110	183	105
Remscheid	171	231	164	2	6	3	85	116	70
Salzgitter	167	229	164	1	4	4	86	142	91
Solingen	222	324	244	4	9	5	106	224	109
Stuttgart	1584	1 982	1 543	10	37	18	618	856	599
Wiesbaden	691	721	608	13	16	9	303	359	274
Wuppertal	524	659	548	6	11	7	313	400	263

1) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.